



# Die Eule

Mitteilungen der  
evang. Kirchengemeinde  
Steinfurth - Wisselsheim

März – Mai 2021  
Nr. 241



**„Der Himmel und aller Himmel Himmel  
können Dich nicht fassen.“**

1. Könige 8,27

# Inhalt

Inhalt und Impressum	2	<b>Gottesdienste im Überblick</b>	19
Zusammenschluss unserer Kirchengemeinden	3	Freud und Leid Termine Konfirmanden und Jugendtreff	22
An(ge)dacht	4	Passionszeit-Angebote „Wie wollen wir leben?“	23
Vor 500 Jahren: Luther vor dem Reichstag in Worms	6	Konfirmationen 2021	24
Weltgebetstag Kleidersammlung für Bethel	9	Jubelkonfirmationen Aktuelle Situation	25
„Fröhliche Geber hat Gott lieb“ Dank an Spender für die Sanierung der Pfarrscheue	10	Angekommen Wie geht es den Geflüchteten heute?	26
Ökumenischer Kirchentag geht neue Wege	11	Kirchenvorstandswahlen 2021	28
Anmeldung zur Kinderkirche	12	Weihnachtsbotschaft digital verkündet	32
Ökumenischer Besuchsdienst Ausbildungskurse 2021	13	Himmelfahrt	34
Danke!	14	Der Heilige Geist- Was ist das?	35
Dekanats-Frauen- Veranstaltungen	15	Wir gratulieren	36
Termine Frauenkreis, Frauenhilfe, Gemeinsam essen	16	Ihre Ansprechpartner	39
Einführung der Konfirmanden Open-Air-Veranstaltung	17	Kinderseite	40
Wo finde ich tagesaktuelle Termine?	18		

**Bitte beachten Sie unser Sonderheft zu Ostern, das Sie separat erhalten werden.**

Impressum	Die Eule wird herausgegeben im Auftrag der Kirchenvorstände der Kirchengemeinden Steinfurth und Wisselsheim. V.i.S.d.P. ist das Redaktionsteam: B. Hofmann, M. Holzhaacker, S. Nickel, Pfr. S. Nickel, B. Philippi, M. Schlagwein
Adresse	Ev. Kirchengemeinde Steinfurth, Steinfurth Hauptstr. 42, 61231 Bad Nauheim
Auflage	1.800 Exemplare
Druck	Diakonie-Werkstatt, Wetterau

# Ein Bund fürs Leben

Wir haben uns getraut!

Nach über 350-jähriger Partnerschaft haben wir  
am 01.01.2021 den Bund fürs Leben geschlossen:



unser gemeinsamer Name lautet:  
**evangelische Kirchengemeinde Steinfurth-Wisselsheim**

## **Die stolzen „Eltern“:**

Kirchenvorstand Steinfurth

Kirchenvorstand Wisselsheim

Es freut sich auch das Dekanat Wetterau.

Pandemiebedingt konnte leider nur im kleinen Kreis gefeiert werden.  
Das große Fest wird sobald wie möglich nachgeholt



## Angedacht

Neulich habe ich die Tageslosung gelesen. Ich tue das nicht jeden Tag. Aber dieser Vers hat einiges in mir ausgelöst. Johannes schreibt an Gaius: „Mein Lieber, ich wünsche, dass es dir in allen Stücken gut gehe und du gesund seist, so wie es deiner Seele gut geht.“ (3. Johannesbrief, Vers 2) Johannes wendet sich mit seinem Brief an Gaius, einen guten Freund, weil es in ihrer gerade erst gegründeten Gemeinde einen schwerwiegenden Konflikt gibt. Er beginnt zunächst mit einem freundlichen Wunsch.

Ich wünsche dir, dass du gesund seist. Und bleib gesund! Ich dachte daran, dass ich ganz ähnliche Wünsche seit Monaten in der einen oder anderen Form sage oder höre. Dabei gebe ich mir ja schon alle Mühe: Ich versuche, mich gesünder zu ernähren. Ich habe jetzt eine Pedometer-App auf dem Handy, um zu kontrollieren, wie viel ich mich täglich bewege. Oft bleibt es leider bei dem Versuch: Dann falle ich über Süßigkeiten her oder nehme doch wieder das Auto, statt zu gehen. So setze ich meine Gesundheit eigentlich aus Bequemlichkeit aufs Spiel und bestrafe mich mit einem schlechten Gewissen.

Ich weiß nicht, wie das dort ist, wo Sie wohnen: Ich höre seit Dezember jeden Tag mehrfach die Krankenwagen, die zum Hochwaldkrankenhaus



oder zur Kerckhoff Klinik unterwegs sind. Mich bedrückt so manches an dieser Situation, und zugleich weiß ich, dass Angst krankmachen kann. Und ich weiß, dass es nicht nur um den Körper geht. Daran erinnert Johannes seinen Freund mit den Worten, dass es ihm „in allen Stücken gut gehen“ möge. Daran erinnern heute komplizierte Worte wie Salutogenese oder Resilienz: Zu Gesundheit gehören Freude am Miteinander, am kulturellen Genuss, gehören Vertrauen, Hoffnung und Geborgenheit. Gesundheit bedeutet mehr als gute Blutwerte und die Abwesenheit einer Erkrankung. Zu ihr gehört das Gefühl, dass es einen Sinn im Leben gibt, dass das Leben nicht einem unbeeinflussbaren Schicksal unterworfen ist. Es stellt mir Aufgaben, die ich lösen kann, und es steht in einem größeren spirituellen Zusammenhang.

Das ist uns in der Kurstadt Bad Nauheim sehr bewusst. Zur Kur gehören, neben den Heilanwendungen, nicht nur Parks und die sogenannte

Terrainkur, also Bewegung an der frischen Luft, sondern auch Cafés, Konzerte und der Gottesdienst. Das bedeutet eine umfassende Gesundheitsförderung, die auch seelische, soziale und geistliche Aspekte oder Dimensionen des Lebens in den Blick nimmt. Die nach Stärken schaut, zu denen unser Vertrauen auf Gott, unser Rückhalt in Familie und Gemeinschaft, unsere Gaben und Fähigkeiten gehören.

Der 3. Johannesbrief ist der kürzeste Brief im Neuen Testament. In der Gemeindeleitung, also dem Kirchenvorstand, gibt es Differenzen: Einer der Kirchenvorsteher wendet sich gegen die Unterstützung der Wanderprediger, die auf ihren Reisen auf örtliche Hilfe angewiesen sind. Diotrephes verweigert anscheinend christliche Solidarität mit diesen Fremden und stellt die örtlichen Gemeindeinteressen über Werte wie Nächstenliebe und die Entwicklung der gesamten Kirche durch die Dienste der Mission. Deshalb schreibt der Presbyter Johannes an ein weiteres Gemeindemitglied, den

Gaius, und bittet ihn in dieser Angelegenheit um Unterstützung. Deshalb ist der Brief auch ein frühes Beispiel von Kommunikation in einem Kirchenvorstand.

Selbst wenn sich die egoistische Position des Diotrephes kurzzeitig durchgesetzt haben sollte – insgesamt war der Erfolg der Wanderprediger, die das Christentum weitertrugen, nicht aufzuhalten. Mit ihrem Elan und Mut kam das Christentum bis an den Rand der damals bekannten Welt.

Der liebevolle Ton des Briefanfangs klingt sehr zugewandt. Johannes würde seinen Freund Gaius jetzt lieber persönlich treffen, aber das geht in der aktuellen Situation nicht. Und so findet er einen anderen Weg, sich mit Gaius auszutauschen, keine Videokonferenz, aber einen Brief. Bleib gesund! „Ich hoffe aber, dich bald zu sehen; dann wollen wir mündlich miteinander reden ... Grüß die Freunde, jeden mit Namen“ (3. Johannesbrief 14+15). So schließt der kurze Brief, dessen Aktualität mich wundert und berührt.

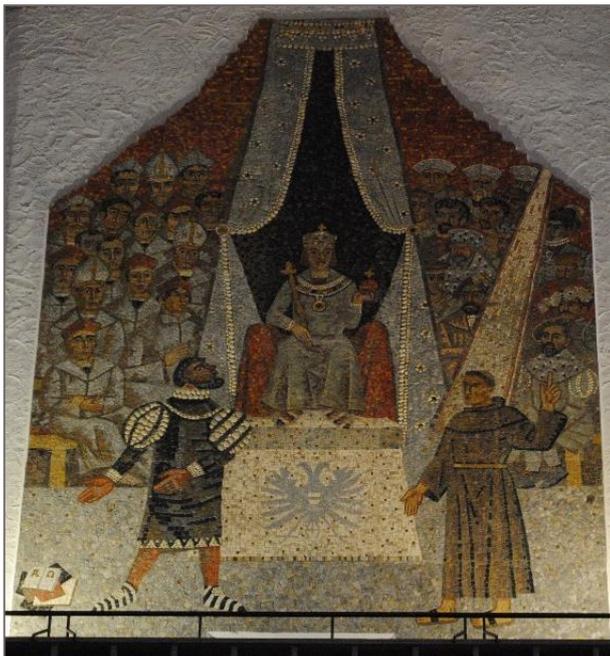
Pfarrer Rainer Böhm

„Hier stehe ich, ich kann nicht anders!“

## Luther vor dem Reichstag in Worms

Gedanken zum 500. Jahrestag am 18.04.

Mitte April jährt sich zum 500. Mal das Verhör Martin Luthers durch Kaiser Karl V. vor dem Reichstag in Worms, an dessen Ende der Reformator die oben zitierten Worte gesprochen haben soll. Auch da dieser mutige Auftritt des Mönches aus Wittenberg am Anfang unseres evangelischen Bekenntnisses steht, lohnt es sich, zum Jahrestag inne zu halten und einen Blick zurück zu werfen.



Nachdem Martin Luther am 31.10.1517 seine 95 Thesen veröffentlicht hatte, die sich v.a. gegen den Ablasshandel richteten, hatten sich seine Schriften - auch dank des neu erfundenen Buchdrucks mit beweglichen Lettern - in Deutschland rasend schnell verbreitet. Ein

päpstlicher Gesandter soll festgestellt haben, es werde „gar nichts anderes verkauft als Schriften Luthers“.

So musste sich Luther schon bald in Augsburg vor dem päpstlichen Gesandten Cajetan verantworten. Obwohl Luther den von ihm geforderten Widerruf seiner Thesen dort nicht leistete, kam der Prozess gegen ihn ins Stocken. Grund hierfür war die anstehende Kaiserwahl. Diese Atempause nutzte Luther zum Verfassen seiner drei reformatorischen Hauptschriften, in denen er z.B. seine Abendmahlslehre und seine Vorstellung vom Pfarramt theologisch entfaltete. Als mit Karl V. endlich ein neuer Kaiser gewählt war, wurde es Ernst für den Wittenberger Mönch. Nachdem er die ihm vom Papst zugesandte Bannandrohungsbulle am 10.12.1520 noch verbrannt hatte, wurde er am 3.1.1521 vom Papst exkommuniziert, d.h. aus der katholischen Kirche ausgeschlossen.

Damit nun auch die weltlichen Autoritäten gegen den Ketzer vorgehen konnten, folgte hierauf gewöhnlich die vom Kaiser verhängte Reichsacht. Doch die deutschen

Fürsten - allen voran Luthers Landesherr Friedrich der Weise - wollten ihn nicht ohne Anhörung verurteilen lassen. So erwirkten sie bei Karl V. die Anhörung Luthers vor dem Reichstag in Worms. Der Regent sicherte Luther freies Geleit zu und so begab sich der Mönch per Pferdekarren auf die fast 600 Kilometer lange Reise. Überall unterwegs wurde er von den Menschen begeistert empfangen, auch bei seiner Ankunft in Worms. Wie sich Luther auf der beschwerlichen Reise zu seinem Prozess wohl gefühlt haben mag, können wir nur erahnen. Freunde versuchten, ihn zu seiner eigenen Sicherheit zur Umkehr zu bewegen – vergeblich. Im Vertrauen auf Gott reiste Luther nach Worms, auch wenn dort - wie er gesagt haben soll - „...so viel Teufel seien wie Ziegel auf den Dächern“.

In der Stadt des Reichstags versuchte man, das Verfahren gegen Luther, das eigentlich gar nicht auf der Tagesordnung stand, möglichst von der eigentlichen Tagung zu trennen. Eine Disputation - also ein Austausch mit Luther über seine theologische Position - war sowieso nicht geplant. Der Mönch sollte lediglich seine Thesen widerrufen. Am 17.04.1521 wurde Luther im Hof des Bischofshofes verhört. Da

seine Antwort und die Angelegenheit insgesamt von so großer Bedeutung waren, erbat er sich hierfür Bedenkzeit.



So musste er erst am nächsten Tag vor dem Reichstag zu seinen Schriften Stellung nehmen. Er äußerte: „Ich kann und will nicht widerrufen, weil weder sicher noch geraten ist, etwas wider das Gewissen zu tun. Es sei denn, dass ich mit Zeugnissen der Heiligen Schrift oder mit öffentlichen, klaren und hellen Gründen und Ursachen widerlegt werde, denn ich glaube weder dem Papst noch den Konzilen allein, weil es offensichtlich ist, dass sie oft geirrt und sich selbst widersprochen haben. Gott helfe mir. Amen.“

Mutig stellte sich Luther also hinter seine Schriften und seine theologische Position, auch wenn er wusste, dass ihn das im schlimmsten Fall sein Leben kosten würde. Der kleine Mönch aus Wittenberg bot dem mächtigsten Mann seiner Zeit, dem Kaiser mit dem riesigen Reich, in dem, wie man sagt, die

Sonne nie untergeht, die Stirn. Er blieb seiner Überzeugung treu und ließ sich nicht einschüchtern. Unter dem Jubel vieler anwesender Reichsfürsten verließ Luther den Saal. Der Kaiser äußerte wenig später: „Denn es ist sicher, dass ein einzelner Mönch in seiner Meinung irrt, wenn diese gegen die der ganzen Christenheit, wie sie seit mehr als tausend Jahren gelehrt wird, steht.“ Sonst hätte ja die gesamte Christenheit so lange geirrt. Zudem berief sich Karl V. auf seine katholische Abstammung. Alle seine Vorfahren seien treue Diener und Verteidiger der Kirche gewesen. Daher sei er im Recht.

Wie es mit Luther weiterging, haben Sie sicher gehört. Da ihm freies Geleit zugesichert worden war, konnte er die Heimreise antreten. Unterwegs wurde er im Auftrag seines Landesherrn Friedrich des Weisen überfallen und zu seinem Schutz auf die Wartburg gebracht. Dort lebte er inkognito als Junker Jörg und übersetzte innerhalb von drei Monaten das Neue Testament aus dem griechischen Originaltext in die deutsche Sprache.

Soweit die Ereignisse vor 500 Jahren. Warum aber widmet die EULE diesem Jahrestag so einen langen Artikel? Diese Frage kann ich nur ganz persönlich beantworten: Mich

beeindruckt es immer wieder aufs Neue, wie Martin Luther in Worms den Mächtigen die Stirn bot und für seinen Glauben und das, was er als wahr erkannt hatte, einstand. Er schwieg nicht oder zog zurück, sondern artikulierte seinen Standpunkt klar, auch wenn er damit sein Leben aufs Spiel setzte.

Und das ist es, was es für mich im besten Sinne ausmacht, evangelisch / protestantisch zu sein. Die Ereignisse in Worms rufen auch mich immer wieder dazu auf, meine Stimme zu erheben für das, was ich richtig und wichtig finde, auch wenn ich mich damit nicht beliebt mache oder bei anderen anecke. Doch dann kann ich erhobenen Hauptes mit der Gewissheit leben, meinem Gewissen gefolgt zu sein und meinen Standpunkt vertreten zu haben. Gut, dass es Menschen wie Luther oder Dietrich Bonhoeffer gibt, die dies sogar unter Einsatz ihres Lebens tun, um der Wahrheit zum Sieg zu verhelfen.

### **Quellen:**

[https://www.worms.de/de/web/luther/Worms\\_1521/Reichstag](https://www.worms.de/de/web/luther/Worms_1521/Reichstag)

und

<https://www.luther2017.de/neuigkeiten/luther-auf-dem-reichstag-in-worms/index.html>, abgerufen

am 16.01.2021

Silke Nickel

# Weltgebetstag

Vanuatu 2021



## Worauf bauen wir?

**Der ökumenische Gottesdienst  
zum diesjährigen  
Weltgebetstag  
wird auf den Sommer 2021  
verschoben.**

Der neue Termin erscheint in der  
nächsten Ausgabe der Eule!

Der von Frauen gestaltete Gottesdienst  
gibt einen Einblick in den Alltag  
der Frauen von Vanuatu  
und wird  
voraussichtlich an einem  
Samstagabend stattfinden.



### Kleidersammlung für Bethel



**Am Samstag, den 13. März 2021 ab 09:00 Uhr**

findet die Kleidersammlung für Bethel durch die evangelische Kirchengemeinde Steinfurth-Wisselsheim in beiden Orten statt.

Bitte legen Sie Ihre Kleiderspenden nur an diesem Tag im Plastiksack oder Karton verpackt zum Abholen bereit, möglichst gut sichtbar an den Bürgersteigrand.

Die Spenden werden bei jedem Wetter abgeholt.

## „Einen fröhlichen Geber hat Gott lieb.“

Das schreibt der Apostel Paulus in seinem zweiten Brief an die Gemeinde in Korinth. Damals stand eine Sammlung für die verarmte Urgemeinde in Jerusalem an. Unserer letzten Eule lag ein Flyer bei „Wir retten unsere Pfarrscheune ... und benötigen dafür auch Ihre Hilfe!“ Dieser Aufruf und weitere Initiativen haben zu einem überwältigenden Erfolg geführt: Zusammen mit einem Zuschuss der Stadt Bad Nauheim in Höhe von 5.000,- € konnten seit unserem ersten Spendenaufruf im Frühjahr letzten Jahres bisher insgesamt rund 23.000,- € an Spendengeldern erzielt werden. Das macht uns sehr glücklich. So ist der Berg von 54.000,- € Eigenbeteiligung an den Sanierungskosten, der von Seiten unserer Kirchengemeinde zu leisten ist, nicht mehr ganz so hoch.

Wir danken den vielen, vielen Einzelspendern und Firmen ganz herzlich für ihre großzügige Zuwendung, die jede/r „nach seinem Vermögen“ gegeben hat.

Wer gerne gibt, erfährt schon darin Freude, dass er hilft und dadurch gute und wichtige Dinge möglich werden. Das meint auch Paulus mit seinem Satz vom „fröhlichen Geber“. Außerdem hat derjenige, der gibt, erkannt, dass nicht nur das Eigene wichtig ist, sondern auch Anderes zu seinem Recht kommen

soll. Vielleicht ist ihm sogar bewusst geworden, dass Gott ihm die Möglichkeit geschenkt hat, zu helfen. Darin, dass ich die Möglichkeit habe zu geben, zeigt sich bereits Gottes Liebe zu mir. Wenn ich fröhlich gebe, habe ich diese Liebe Gottes zu mir in meinem Leben erkannt und freue mich daran. Es ist also eine Bewegung, die sich wechselseitig verstärkt und zu Freude führt. Mich würde es freuen, wenn Sie mit Ihrer Gabe für die Pfarrscheune auch diese Erfahrung gemacht haben.

Wir hoffen, dass nun auch die Bauabteilung der Landeskirche zeitnah die nötigen finanziellen Mittel zur Verfügung stellt und wir bald mit den Baumaßnahmen beginnen können.

Wenn Sie bisher noch keine Gelegenheit gefunden haben, sich an unserer Spendenaktion zu beteiligen, freuen wir uns natürlich auch weiterhin über Ihre Spende zu Gunsten der Pfarrscheune, die Sie uns gerne über unsere Konten:

[Volksbank Mittelhessen](#)

[IBAN: DE26 5139 0000 0088 547900](#)  
oder

[Sparkasse Oberhessen](#)

[IBAN: DE08 5185 0079 0027 189997](#)

unter Verwendungszweck:

[„Renovierung Pfarrscheune“](#)  
zukommen lassen können.

Pfarrer Siegfried Nickel

# Der Ökumenische Kirchentag geht neue Wege

## schaut hin

Mk 6,38

[www.oekt.de/corona](http://www.oekt.de/corona)

Aufgrund der aktuellen Pandemielage und der damit verbundenen unsicheren Rahmenbedingungen im Mai 2021 wird das Format des 3. Ökumenischen Kirchentages in Frankfurt grundlegend geändert.

Unsere Verantwortung als christliche Plattform nehmen wir auch weiterhin mit ganzer Kraft wahr. Wir setzen verstärkt auf digitale Beteiligung und vernetzen Menschen in Frankfurt und über die Stadtgrenzen hinaus. Dafür wird nun ein stark fokussiertes Programm zu den großen Herausforderungen im kirchlichen und gesellschaftlichen Bereich entwickelt.

Wir werden das Netz unseres christlichen Glaubens und der Ökumene sichtbar machen. Alle sind eingeladen, den 3. ÖKT mitzuerleben und mitzugestalten - in Kirchengemeinden, im Verband oder im Freundeskreis.

Der ÖKT steht unter dem Leitwort „Schaut hin!“ (Mk 6,38). Gerade in Krisenzeiten muss der Blick auf unsere gemeinsame christliche Verantwortung für unsere Welt und unser Zusammenleben geschärft werden. Der 3. ÖKT hat die einzigartige Chance, denen eine Plattform zu geben, die ernsthaft darum ringen, unsere demokratische Grundordnung, ein friedliches Miteinander und unsere ökologischen Lebensgrundlagen zu bewahren. Diese Chance wollen wir nutzen.

[oekt.de/newsletter](http://oekt.de/newsletter)



**3. Ökumenischer Kirchentag**

Frankfurt am Main, 12.–16. Mai 2021

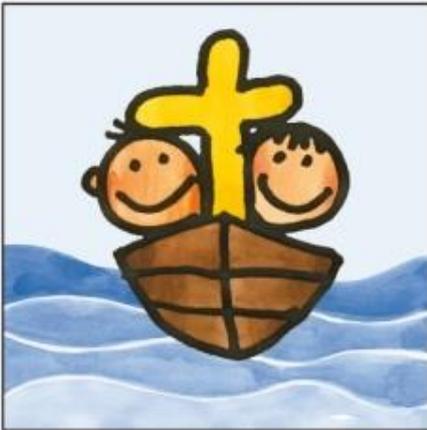
[oekt.de](http://oekt.de) — Servicenummer: +49 69 24 74 24-0

## Jeden Sonntag KinderKirche - digital

Folge einfach diesem Link zu unserem Kinderkirchen-Padlet:

<https://padlet.com/kinderkirchebnom/h1z40zzfdu8fcfeh>

**Am Samstag, dem 22. Mai 2021** ist es dann auch live wieder so weit:



**Um 10:00 Uhr** startet unsere nächste KinderKirche für Kinder im Alter zwischen 5 und 11 Jahren.

Wir starten in der Kirche mit unserem KiGo. Dabei erfährst Du Spannendes über Jesus, Gott und die Welt. Bei unseren anschließenden Workshops in der Pfarrscheune gibt es interessante Spiel- und Bastelangebote für Dich.

Um 12:00 Uhr ist dann leider schon Schluss.

Damit wir besser planen können, melde Dich bitte bis zum **17.05.2021 an**

Es freut sich schon auf dich:

Dein KinderKirchen-Team

**Die Anmeldung bitte bis Montag, den 17.05.2021  
in den Briefkasten beim Pfarramt einwerfen**



**Hiermit melde ich mein Kind** \_\_\_\_\_  
(Vorname, Name)

**zur KinderKirche am 22.05.2021 an.**

Dabei entstehende Fotos meines Kindes darf die Gemeinde im Rahmen ihrer Öffentlichkeitsarbeit, u.a. auch auf ihrer Homepage, verwenden.

(Möchten Sie das nicht, streichen Sie bitte den vorhergehenden Satz.)

\_\_\_\_\_  
(Alter)

\_\_\_\_\_  
(wenn gewünscht: Telefonnummer)

\_\_\_\_\_  
(Name des Erziehungsberechtigten)

\_\_\_\_\_  
(Unterschrift)

# Ökumenischer Besuchsdienst



## Ausbildungskurs 2021

Der ehrenamtliche Besuchsdienst besucht kranke oder alte Menschen im Krankenhaus, im Altenheim oder in ihrem häuslichen Bereich. Die Mitglieder bringen Zeit für Gespräche mit. Mit viel Kreativität konnte in dem zu Ende gehenden Jahr 2020 der Kontakt gehalten werden. Je mehr Mitglieder bereit sind, ihre ganz unterschiedlichen Perspektiven in die Arbeit einzubringen, desto besser wird uns das auch weiterhin gelingen.

Dazu bieten die evangelischen Dekanate Büdinger Land und Wetterau eine fundierte und praxisorientierte Ausbildung einschließlich einer Begleitung im selbstgewählten Arbeitsfeld. Der Basiskurs klärt das Rollenverständnis als Besuchende(r) und führt ein in die Gesprächsführung. Er bietet Raum und Zeit für eigene Fragen und spirituelles Wachsen. Er entwickelt die Fähigkeiten und Kompetenzen weiter und vertieft eigene Begabungen.

Ein Aufbaukurs bietet die Möglichkeit der Vertiefung und der eigenen Weiterentwicklung. Bei der Begleitung alter und kranker Menschen werden die Themen: Begrenztheit des Lebens, Demenz, Leiden sowie Hoffnung und Vertrauen bearbeitet.

**Kurstermine** Mittwoch 17.3.2021 von 18:30 bis ca.20:30

Samstag 27.3.2021 von 9:30 Uhr bis 15:00 Uhr

Mittwoch 21.4.2021 von 18:30 bis ca.20:30

Mittwoch 5.5.2021 von 18:30 bis ca.20:30

Mittwoch 26.5. von 18:30 bis ca.20:30

Je nach Anzahl der Anmeldungen und der aktuellen 7 – Tage - Inzidenz von Covid-19 angedacht ist:

**Ort:** Ev. Dekanat Wetterau

Erasmus-Alberus-Haus, 4. Stock Hanauer Straße 31, 61169 Friedberg

Wer sich bei uns gemeldet hat, wird fortlaufend informiert.

### Kursleitung Info und Anmeldung:

Pfrn. Birgit Müller



Telefon 06085 766

[Birgit.ffm@web.de](mailto:Birgit.ffm@web.de)

Pfr. Ernst Rohleder



Telefon 0151 59 46 25 87

[altenseelsorge.wetterau@ekhn.de](mailto:altenseelsorge.wetterau@ekhn.de)

Pfr. Thomas Schill



Telefon 0151 1167 2162

[info@thomasschill.de](mailto:info@thomasschill.de)



- allen, die mit ihren Päckchen-spenden dazu beigetragen haben, dass auch in diesem Jahr wieder Kinderaugen in Osteuropa leuchten.
- Frau Bauschulte von der Zettelstube und ihre Mitarbeiter/innen, die Päckchen in großer Zahl angenommen haben. Das war eine sehr wertvolle Unterstützung, da ja in der Pfarrscheune und im Gemeindebüro nicht laufend jemand anwesend ist.
- Frau Carmen Meinhard von „Kurstadt Kind“, die in Eigeninitiative in ihrem Laden in BN Päckchen gesammelt und damit eine beachtliche Anzahl davon für die Aktion beigesteuert hat.
- dem Team, das sich um den Weitertransport gekümmert hat.
- für den Heiligabend-Gottesdienst und die schöne Bildergeschichte auf YouTube:
  - dem Vorbereitungsteam.
  - allen Mitarbeitern vor und hinter der Kamera.
  - den Mitwirkenden des Gottesdienstes.
  - den Kindern, die ihre schönen Zeichnungen zur Weihnachtsgeschichte beigesteuert haben.
- Herrn Gerhard Hahn, der im Spätsommer letzten Jahres den entscheidenden Entwurf für unser neues Gemeindegeliefert hat. Mit seinen Angehörigen trauern wir, dass wir ihn verloren haben.



# Dekanats-Frauen- Veranstaltungen



## Im März 2021

### Innehalten Ostern

**„Auf dem Weg nach Ostern“, sich vorbereiten,  
die Karwoche bewusster wahrnehmen.**

**Montag, 22.03.2021, 19:00 – 21:00 Uhr**

Treffpunkt: Burgkirche Friedberg, In der Burg 17

Mitarbeit: DFA-Frauen, H. Schöler, E. Becker-Christ

Anmeldung bis 15.03.2021 bei [karola@odenweller.de](mailto:karola@odenweller.de)

## Im Mai 2021

### Innehalten Pfingsten

**Pfingsten, „Geburtstag der Kirche“,  
„Ausgießung des Heiligen Geistes“**

**Donnerstag, 20.05.2021, 19:00– 21:00 Uhr**

Wie wird das Fest in anderen Kirchen gefeiert?

Wie können wir das, was wir feiern,  
nach außen sichtbar machen?

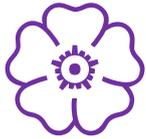
Treffpunkt: Parkplatz Waldfriedhof, Nieder-Florstadt

Mitarbeit: DFA-Frauen, S. Hess, R. Mentés –

Fachstelle „Bunter leben Florstadt“

E. Becker-Christ

Anmeldung bis 13.05.2021 bei [karola@odenweller.de](mailto:karola@odenweller.de)



## Frauenkreis

Alle TREFFEN können weiterhin nur unter Beachtung der Hygiene- und Abstandsbestimmungen stattfinden.

Über neue Teilnehmerinnen würden wir uns sehr freuen.

Nähere Informationen bei Karola Odenweller ☎ 8 70 42

**Mittwoch**, 10. März 2021 16:00 Uhr in der Pfarrscheune

**Mittwoch**, 14. April 2021 16:00 Uhr in der Pfarrscheune

**Mittwoch**, 12. Mai 2021 16:00 Uhr in der Pfarrscheune



## Frauenhilfe

**Jeweils um 15:30 Uhr** in der Pfarrscheune Steinfurth

**Montag** 08. März 2021

**Montag** 12. April 2021

**Montag** 10. Mai 2021

Nähere Informationen bei Gabriele Acker ☎ 8 25 28,  
Karin Clotz ☎ 8 61 73, Karola Odenweller ☎ 8 70 42.



## Gemeinsam essen, statt einsam essen!

Diese Veranstaltungsreihe darf bis auf Weiteres nicht an geboten werden, was wir sehr bedauern.

Sollte sich im Laufe der nächsten Wochen etwas ändern, wird Frau Odenweller ☎ 8 70 42 die Stammteilnehmer(innen) direkt informieren.



## Spielenabend

in der Pfarrscheune.

Wir bedauern sehr, dass dieses Angebot weiterhin nicht stattfinden darf!

Karola Odenweller

## Einführung der Konfirmanden OPEN-AIR



Am Sonntag, den 30. Mai 2021  
um 11:00 Uhr

Erstmals feiern wir  
den Einführungsgottesdienst  
unserer Konfirmanden  
auf dem Gelände der „Rosenschule Ruf“.  
Wir danken Familie Ruf.

Da immer noch Abstands- und Hygieneregeln bestehen, müssen diese selbstverständlich auch während des Open-Air-Gottesdienstes auf dem gesamten Gelände berücksichtigt werden.



Vielleicht nutzen viele von Ihnen/Euch die Gelegenheit, den Weg zur außenliegenden Bio Rosenschule der Familie Ruf mit einem Spaziergang oder einer Radtour zu verbinden - 100% OPEN-Air!

Wir freuen uns auf Sie/Euch  
und den Gottesdienst „im Grünen.“

## **TERMINE ... noch aktuell oder schon geändert?**

Das vergangene Jahr hat uns gelehrt, dass Unwägbarkeiten und Unsicherheiten zum täglichen Leben gehören.

Im Sommer hatten sich die Corona-Ansteckungen verringert, sodass die Hoffnung bestand, es gäbe keine „2. Welle“. Der Herbst mit den steigenden Infektionszahlen und der darauffolgende Shutdown haben uns eines Besseren belehrt.

Das bedeutet aber auch: Terminzusagen oder geplante Veranstaltungen müssen flexibel gehandhabt werden. Oftmals müssen aufwändig vorbereitete Treffen kurzfristig abgesagt werden, so, wie es in der Weihnachtszeit geschehen ist.

### **Unsere Bitte an SIE:**

Informieren Sie sich regelmäßig über geplante Veranstaltungen! Ort und/oder Termin können sich kurzfristig ändern.

#### **Wo finde ich die aktuellen Informationen?**

- Auf der HOMEPAGE „[evangelisch-in-bad-nauheim.de](http://evangelisch-in-bad-nauheim.de)“ unter „Termine“.
- In den SCHAUKÄSTEN an der Kirche - sie werden stets aktualisiert.
- Durch den Besuch der GOTTESDIENSTE (wenn möglich) - Pfarrer Nickel nennt alle Termine bei der Abkündigung.

Grundsätzlich empfehlen wir, regelmäßig unsere Homepage zu besuchen. Denn auch unter normalen Umständen können Termine geändert werden oder zusätzliche Veranstaltungen stattfinden, die bei Redaktionsschluss der EULE noch nicht bekannt waren. Mit einem Blick auf die Homepage bleiben Sie auf dem aktuellen Stand und versäumen auch kurzfristig anberaumte Veranstaltungen nicht.

Ihr Redaktionsteam

# Gottesdienste im Überblick

Bad Nauheim (Daki) = Bad Nauheim Dankeskirche

Bad Nauheim (Wiki) = Bad Nauheim Wilhelmskirche

**Bitte beachten Sie auch das Sonderheft des Kooperationsraums, das Ende März verteilt werden wird. Es enthält unter anderem Ideen zur Gestaltung der Feiertage.**

## März 2021

<b>Fr, 5. März</b> Weltgebetstag	17:00	Online-Stream	Pfrn. Pieper und Team	"Worauf bauen wir" - Frauen aus Vanuatu
<b>So, 7. März</b> Okuli	<b>09:30</b>	<b>Steinfurth</b>	<b>Fr. Happel</b>	
	<b>11:00</b>	<b>Wisselsheim</b>	<b>Fr. Happel</b>	
	14:00	Bad Nauheim (Daki)	Dekan Guth	Ordination Frau Immanuel
<b>Sa, 13. März</b>	17:00	Bad Nauheim (Daki)	Vikar Bartsch	Passionsandacht
<b>So, 14. März</b> Lätare	10:00	Bad Nauheim (Daki)	Pfr. Böhm	Mit dem Thomas-Messen-Team
<b>Sa, 20. März</b>	17:00	Bad Nauheim (Daki)	Pfrn. Pieper	Passionsandacht
<b>So, 21. März</b> Judika	<b>09:30</b>	<b>Steinfurth</b>	<b>Pfr. Nickel</b>	
	10:00	Bad Nauheim (Daki)	Pfrn. Pieper	
	<b>11:00</b>	<b>Wisselsheim</b>	<b>Pfr. Nickel</b>	
<b>Sa, 27. März</b>	17:00	Bad Nauheim (Daki)	Pfrn. Naumann	Passionsandacht
<b>So, 28. März</b> Palmsonntag	10:00	Bad Nauheim (Daki)	Pfrn. Naumann	

## April 2021

<b>Do, 1. April Gründonnerstag</b>	<b>18:00</b>	<b>Wisselsheim</b>	<b>Pfr. Nickel</b>	
	19:00	Bad Nauheim (WiKi)	Vikar Bartsch	
	<b>19:00</b>	<b>Steinfurth</b>	<b>Pfr. Nickel</b>	
<b>Fr, 2. April Karfreitag</b>	<b>09:30</b>	<b>Steinfurth</b>	<b>Pfr. Nickel</b>	
	10:00	Bad Nauheim (Daki)	Pfr. Böhm	
	<b>11:00</b>	<b>Wisselsheim</b>	<b>Pfr. Nickel</b>	
<b>Sa, 3. April</b>	17:00	Bad Nauheim (Daki)	Pfr. Böhm	Passionsandacht
<b>So, 4. April Ostersonntag</b>	<b>06:00</b>	<b>Steinfurth</b>	<b>Pfr. Nickel</b>	<b>Osternacht</b>
	<b>06:00</b>	<b>Wisselsheim</b>	<b>Hr. Jägers</b>	<b>Osternacht</b>
	06:00	Bad Nauheim (Daki)	Vikar Bartsch	Osternacht
	10:00	Bad Nauheim (Daki)	Pfrn. Pieper	
<b>Mo, 5. April Ostermontag</b>	<b>09:30</b>	<b>Steinfurth</b>	<b>Pfr. Nickel</b>	
	11:00	Bad Nauheim (Daki)	Pfrn. Naumann und Team	Familien-Gottesdienst
<b>So, 11. April Quasimodo Geniti</b>	10:00	Bad Nauheim (Daki)	Pfrn. Naumann	
<b>So, 18. April Misericordias Do- mini</b>	<b>09:30</b>	<b>Steinfurth</b>	<b>Pfr. Nickel</b>	
	10:00	Bad Nauheim (DaKi)	Vikar Bartsch	
	<b>11:00</b>	<b>Wisselsheim</b>	<b>Pfr. Nickel</b>	
<b>So, 25. April Jubilate</b>	<b>09:30</b>	<b>Steinfurth</b>	<b>Pfr. Nickel</b>	<b>Vorstellung KonfirmandInnen</b>
	10:00	Bad Nauheim (Daki)	Pfrn. Pieper	

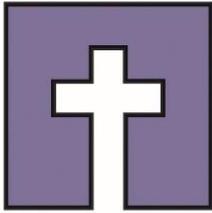
## Mai 2021

<b>So, 2. Mai Kantate</b>	<b>11:00</b>	<b>Steinfurth</b>	<b>Pfr. Nickel</b>	<b>Konfirmation</b>
	10:00	Bad Nauheim (Daki)	Pfr. Böhm	
	<b>11:00</b>	<b>Wisselsheim</b>	<b>Hr. Jägers</b>	
<b>Sa, 8. Mai</b>	<b>14:00</b>	<b>Steinfurth</b>	<b>Pfr. Nickel</b>	<b>Konfirmation</b>
<b>So, 9. Mai Rogate</b>	<b>10:00</b>	<b>Steinfurth</b>	<b>Pfr. Nickel</b>	<b>Konfirmation</b>
	10:00	Bad Nauheim (Daki)	Pfrn. Pieper	
<b>Do, 13. Mai Himmelfahrt</b>	10:00	Bad Nauheim (Daki)	Pfr. Böhm und Team	
	<b>11:00</b>	<b>Steinfurth</b>	<b>Pfr. Nickel</b>	<b>Open-Air- Gottesdienst</b>
<b>So, 16. Mai Exaudi</b>	<b>09:30</b>	<b>Steinfurth</b>	<b>N.N.</b>	
	10:00	Bad Nauheim (Daki)	Pfrn. Naumann	
	<b>11:00</b>	<b>Wisselsheim</b>	<b>N.N.</b>	
<b>So, 23. Mai Pfingstsonntag</b>	<b>09:30</b>	<b>Steinfurth</b>	<b>Hr. Schwalm</b>	
	10:00	Bad Nauheim (Daki)	Pfr. Böhm	
	<b>11:00</b>	<b>Wisselsheim</b>	<b>Pfr. Nickel</b>	<b>Konfirmation</b>
<b>Mo, 24. Mai Pfingstmontag</b>	10:00	Bad Nauheim (Daki)	Pfrn. Naumann	
<b>So, 30. Mai Trinitatis</b>	10:00	Bad Nauheim (Daki)	Pfrn. Naumann	
	<b>11:00</b>	<b>Steinfurth</b>	<b>Pfr. Nickel</b>	<b>Rosenschule Ruf - Einführung neue KonfirmandInnen</b>

## Juni 2021

<b>So, 6. Juni 1. So. n. Trinitatis</b>	<b>09:30</b>	<b>Steinfurth</b>	<b>Hr. Jägers</b>	
	10:00	Bad Nauheim (Daki)	Pfrn. Pieper	
	<b>11:00</b>	<b>Wisselsheim</b>	<b>Hr. Jägers</b>	

## Freud und Leid



Beerdigungen

## Termine Konfirmanden



**04. – 07. März Online - Konfi-Seminar**

Vorbereitung Vorstellungsgottesdienst

- |                  |  |                                    |                           |
|------------------|--|------------------------------------|---------------------------|
| <b>27. März</b>  | <b>8. Konfi-Tag</b>                      | 09:00 – 13:00 Uhr                  | Pfarrscheune/Vereinstreff |
| <b>24. April</b> | <b>9. Konfi-Tag</b>                      | 09:00 – 13:00 Uhr                  | Pfarrscheune/Vereinstreff |
| <b>25. April</b> | <b>Vorstellungsgottesdienst</b>          | 09:30 Uhr                          | Kirche Steinfurth         |
| <b>02. Mai</b>   | <b>Konfirmation</b>                      | 11:00 Uhr                          | Kirche Steinfurth         |
| <b>08. Mai</b>   | <b>Konfirmation</b>                      | 14:00 Uhr                          | Kirche Steinfurth         |
| <b>09. Mai</b>   | <b>Konfirmation</b>                      | 10:00 Uhr                          | Kirche Steinfurth         |
| <b>23. Mai</b>   | <b>Konfirmation</b>                      | 11:00 Uhr                          | Kirche Wisselsheim        |
| <b>27. Mai</b>   | <b>Abholung der Eule</b>                 | durch die neuen Konfirmanden       |                           |
| <b>30. Mai</b>   | <b>Einführung der neuen Konfirmanden</b> | 11:00 Uhr Open-Air Rosenschule Ruf |                           |

## Jugendtreff

Der Jugendtreff für unsere Jugendlichen im Alter von 14 und 17 Jahren kann wegen Corona weiterhin nicht angeboten werden.

Kontaktperson: Sven Eichelmann Jugenddelegierter  
E - Mail: [jugendtreff-steinfurth@web.d](mailto:jugendtreff-steinfurth@web.d)



17. Februar bis 4. April

## Wie wollen wir leben?

Eine Initiative fürs Klima in der Passionszeit  
der Dekanate Wetterau und Büdinger Land



**„Wie wollen wir leben?“ - unter dieser Fragestellung laden die beiden Evangelischen Dekanate Büdinger Land und Wetterau ein, sich in der Passionszeit Gedanken zu Klimaschutz, zur Bewahrung der Schöpfung und zu eigenen Lebensentwürfen zu machen. In der Zeit vom 17. Februar bis zum 4. April 2021 wollen die Initiatoren beispielhafte Projekte vorstellen, Impulse geben, zum Mitmachen anregen und interessante Online-Vorträge und Gesprächsrunden anbieten.**

In den insgesamt sieben Wochen sollen unterschiedliche Themen zur Sprache kommen, die von Ernährung über erneuerbare Energien, von Aspekten der Mobilität über „bewusst digital sein“ bis zu klimagerechtem Leben reichen. „Die Passionszeit ist die Einladung, sich zu besinnen: über das Leben, den Glauben und wie ich mein geschenktes Leben verstehe. Die momentan andauernde Pandemie lässt viele Menschen ganz grundsätzlich fragen, was im Leben zählt, ob es so weitergehen soll wie bisher und was sie künftig anders machen wollen“, sagt Dekan Volkhard Guth im Blick auf die Aktion. Er möchte die Aktion beider Dekanate als Einladung verstanden wissen, sich gemeinsam auf Lösungssuche zu begeben, um Belastungen für Natur und Umwelt zu mindern. „Jeder kann seinen Beitrag dazu leisten.“

„Als evangelische Christen verstehen wir den Auftrag Gottes, die Erde zu bewahren und zu bebauen, als Auftrag für die Bewahrung der Schöpfung, für das Eintreten für Gerechtigkeit und für den Erhalt von Frieden“, sagt Rita Stoll, Referentin für gesellschaftliche Verantwortung. Und Markus Christ, Pfarrer in Langenbergheim, ergänzt: „In einem Positionspapier haben wir im Büdinger Land vor geraumer Zeit unsere Verantwortung für ein gelingendes Leben in unserem gemeinsamen Haus Erde unterstrichen – für uns, für unsere Nächsten und für die nachfolgenden Generationen. Wir wollen und können nicht schweigen, wenn wir den Einklang von Frieden, Gerechtigkeit und Schöpfung gefährdet sehen. Das gilt nach wie vor.“

„Als Kirche geht es uns darum, sozialökologische Alternativen zu unserem bisherigen Handeln aufzuzeigen. Wir wollen dazu ermutigen, dass jede und jeder sich mit seinen Möglichkeiten für eine Veränderung unserer Lebensweisen und Konsumgewohnheiten einbringt.“ „Klimafreundlich und gesund kochen“ lautet die Devise einer Beitrags-Reihe auf Instagram, die in diesen Wochen gestartet und darüber hinaus regelmäßig einmal monatlich fortgesetzt werden soll

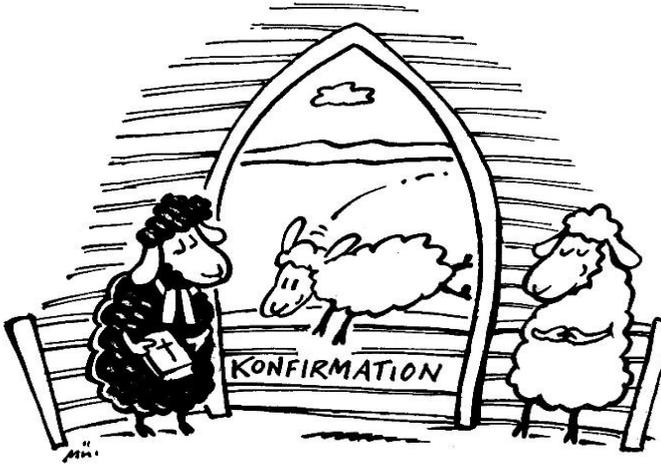
Bei manchen Veranstaltungen ist eine Voranmeldung nötig. Deswegen lohnt sich der regelmäßige Blick auf die Dekanatsseiten [www.dekanat-buediger-land.de](http://www.dekanat-buediger-land.de) und [www.wetterau-evangelisch.de](http://www.wetterau-evangelisch.de)

Grafik „Wie wollen wir leben?“ Anna-Luisa Hortien

# Konfirmationen

## In der Kirche in Steinfurth:

### Sonntag, 02. Mai 2021, 11 Uhr



Marie Redmann

Lilly Jung

Lilly Blockus

Romy Stoll

Laura Micelotta

Jona Böhm

### Samstag, 08. Mai 21, 14 Uhr

Aurelie Bannier

Collien Burkhardt

Leven Lückel

Hannah Qureishi

Justus Tscholitsch

Lea Türk

### Sonntag, 9. Mai 2021, 10 Uhr

Ole Feigenspan

Sophie Hess

Theresa Hildebrandt

Lukas Honeger

Nikolas Neurath

Eve Späth

## In der Kirche in Wisselsheim:

### Pfingstsonntag, 23. Mai 2021, 11 Uhr

Luis Böhm

Emelie Dreher

## Jubelkonfirmation

Im letzten Jahr stand an dieser Stelle die Einladung, an den anstehenden Jubelkonfirmationen im Jahr 2020 teilzunehmen. Viele ehemalige Konfirmanden hätten diese Gelegenheit gerne wahrgenommen. Leider mussten wir wegen Corona alle Jubelkonfirmationen absagen.

Nun – am Beginn des Jahres 2021 – können wir angesichts der aktuellen Situation auch nicht sagen, wann in diesem Jahr Jubelkonfirmationen stattfinden können. Präsenzgottesdienste finden aktuell (Ende Januar) nicht statt, da auch wir einen Beitrag zur Reduzierung der Kontakte leisten wollen, um die Infektionszahlen zu senken. Bei ihrer Konfirmation haben viele Konfirmanden zum ersten Mal Abendmahl gefeiert und so ist das Abendmahl auch ein essentieller Bestandteil aller Jubelkonfirmationen. Das heilige Abendmahl haben wir seit einem Jahr nicht mehr gefeiert. Das ist ein großer Verlust für uns als Gemeinde, schließlich ist das Abendmahl das Sakrament, das uns auch in unserem alltäglichen Christsein ganz körperlich mit Jesus Christus in Verbindung bringt: Unsere Gemeinschaft mit Jesus Christus und untereinander wird erneuert, Sünden werden vergeben und die Hoffnung auf Gottes himmlisches Reich wird im Abendmahl ganz plastisch.

Wann und wie wir es künftig wieder feiern können, wissen wir noch nicht.



Insofern stehen wir bei der Durchführung der Jubiläumskonfirmationen in diesem Jahr – nicht anders als in anderen Lebensbereichen – vor vielen Fragezeichen. Sollen sie stattfinden, müssen wir voraussichtlich sehr flexibel sein. Wir bitten daher alle, die Interesse haben, ihr Konfirmationsjubiläum zu begehen, mit uns Kontakt aufzunehmen. So können wir dann gegebenenfalls auch kurzfristig entsprechende Termine organisieren oder möglicherweise auch andere Wege finden, es umzusetzen.

Ein Konfirmationsjubiläum begehen in diesem Jahr alle Konfirmandinnen und Konfirmanden, die in den Jahren 1996 (silbernes), 1971 (goldenes), 1961 (diamantenes), 1956 (eisernes), 1951 (gnadenes) und in weiteren 5-Jahres-Abständen konfirmiert wurden.

Ich würde mich freuen, von Ihnen zu hören

Ihr Pfarrer Siegfried Nickel

## Angekommen

Ende 2016 hatten wir berichtet, dass auch in Steinfurth und Wisselsheim Flüchtlingsfamilien aus Syrien, Eritrea und Afghanistan untergebracht wurden. Inzwischen sind vier Jahre ins Land gegangen, und Sie sollen heute einen kleinen Bericht bekommen, wie es mit den Menschen weitergegangen ist – soweit wir es wissen.

Eine der in Wisselsheim untergekommenen Familien sind z.B. Motaz und Nadin aus Syrien mit ihren drei Töchtern. Nach ihrer Anerkennung als Flüchtlinge sind sie vor eineinhalb Jahren in einen kleinen Ort in der Nähe von Büdingen gezogen und haben dort eine ausreichend große Wohnung für die fünfköpfige Familie. Beide Eltern (und die Kinder natürlich sowieso) sprechen inzwischen gut Deutsch, was der Schlüssel zu allem Weiteren ist. Motaz als Familienvater macht eine Ausbildung in dem nahegelegenen Basaltwerk. Er ist jetzt im 3. Jahr. Die theoretische Zwischenprüfung nach dem 2. Jahr hat er sehr gut bestanden, so dass wohl auch der Abschluss klappen wird. Nadin hat noch hier in Bad Nauheim die Fahrprüfung gemacht, und sie haben ein kleines gebrauchtes Auto. Das gibt doch eine gewisse Unabhängigkeit, wenn man in einem kleinen Ort wohnt.

Die beiden jüngsten Mädchen – beide in Bad Nauheim auf die Welt

gekommen – besuchen den örtlichen Kindergarten, der nur einen Katzensprung von der Wohnung entfernt ist. Das älteste der Mädchen geht in die 4. Klasse. Sie lernt gut und mit großer Wissbegier und Freude. Auch im örtlichen Kinderchor singt sie mit. Leider sind solche Aktivitäten im Moment nicht möglich. Wie überhaupt der augenblickliche Lockdown die begonnenen Kontakte z.B. mit der Nachbarschaft ausbremst. Aber wir alle sind überzeugt, dass es sich danach gut weiterentwickeln wird. Diese Familie ist angekommen!

In deren kleine Wohnung in Wisselsheim ist danach eine Familie aus Aserbaidschan gezogen. Der Familienvater hat zunächst seinen PKW- und dann auch den LKW-Führerschein gemacht. Danach hat er eine Festanstellung als LKW-Fahrer bekommen. Inzwischen wohnen sie in Friedberg.

Eine weitere syrische Familie lebte bis vor eineinhalb Jahren in Stein-

furth. Danach sind sie in einen Vorort von Büdingen in ein Haus gezogen, in dem nun genug Platz für



alle ist. Ganz viele der Möbel hat der Vater selbst gebaut, da er Schreiner von Beruf ist. Er hat den Führerschein gemacht und ein Auto gekauft. Dies erleichtert den Alltag der Großfamilie erheblich.

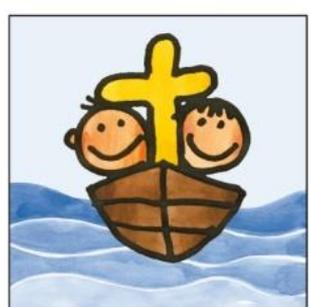
Die Kinder besuchen Schulen und Kindergarten und sind sprachlich fit! Der älteste Sohn hat aufs Gymnasium gewechselt.

Die Deutschkenntnisse der Erwachsenen sind noch nicht auf dem Stand wie die der ihrer Kinder. Verstehen können sie aber inzwischen das meiste; nur mit dem Reden

klappt es noch nicht immer einwandfrei. Eine große Hilfe sind da die Smartphones, auf denen ein Übersetzungsprogramm installiert ist. Auch bei dieser Familie ist die Integration gelungen, sie fühlt sich hier sicher und blickt zuversichtlich in die Zukunft.

Ganz wichtig waren für die Flüchtlinge von Beginn an ganz viele Menschen, die ihnen geholfen haben, sich zurecht zu finden: PatenInnen, die bei Behördengängen dabei waren; SprachlehrerInnen, die über Jahre hinweg Deutschunterricht erteilt haben. Mir wurde sogar von erfolgreichen Kursen für Analphabeten berichtet! Auch heute noch haben diese vielen HelferInnen Kontakt mit ihren „Schützlingen“ und werden gern um Rat gefragt. All diesen ungenannten engagierten Menschen soll hier ein großes Dankeschön gesagt werden. Ohne ihren unermüdlichen Einsatz wäre Vieles nicht möglich gewesen.

Margrit Schlagwein



### Jeden Sonntag KinderKirche - digital

Folge einfach diesem Link zu unserem Kinderkirchen-Padlet:

<https://padlet.com/kinderkirchebno/h1z40zzfdu8fcfeh>



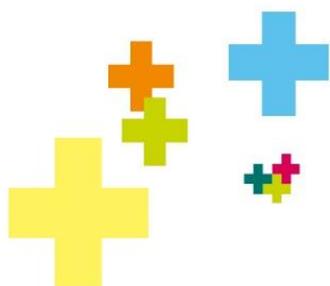
evangelisch  
**Meine Wahl!**  
Kirchenvorstand 13. Juni 2021

An alle Gemeindemitglieder!

2021 ist ein großes Wahljahr! Nicht nur auf verschiedensten Ebenen unseres demokratischen Staates haben Sie die Möglichkeit, Ihre Vertreter in die unterschiedlichsten politischen Gremien zu wählen, sondern auch in Ihrer Kirche, der evangelischen Kirche in Hessen und Nassau, stehen Kirchenvorstandswahlen an.

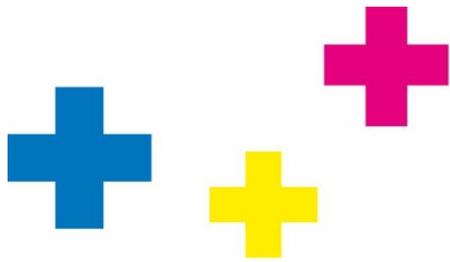
Erstmals wird in unserer neuen vereinten Kirchengemeinde Steinfurth-Wisselsheim ein gemeinsamer Kirchenvorstand gewählt. Am 13. Juni ist es soweit. Wahlberechtigt sind alle Gemeindemitglieder, die am Wahltag das 14. Lebensjahr vollendet haben.

Anfang Mai erhalten alle unsere Kirchengemeindemitglieder, die am Stichtag 26. März 2021 in Wisselsheim oder Steinfurth gemeldet sind, per Post eine Wahlbenachrichtigungskarte. Bitte bringen Sie diese Karte unbedingt zur Wahl am 13. Juni mit, denn Sie haben erstmals die Möglichkeit, in zwei Wahllokalen von Ihrem Stimmrecht Gebrauch zu machen: Die Kirche in Steinfurth ist von 09:30 – 16:30 Uhr und die Kirche in Wisselsheim von 12:00 – 15:00 Uhr für Sie zur Stimmabgabe geöffnet. Natürlich liegt der Wahlbenachrichtigung auch ein Antrag zur Briefwahl bei, den Sie gerne nutzen können.



Weitere Informationen zur Wahl Ihres Kirchenvorstands erhalten Sie auf den nächsten Seiten und unter [www.meinewahl.de](http://www.meinewahl.de).

Pfarrer Siegfried Nickel



## Gemeinden sind die Grundbausteine der Evangelischen Kirche



### Bei Kirchenvorstandswahlen gelten demokratische Prinzipien

Kirchenvorstandswahlen sind ein evangelisches Markenzeichen. Sie machen deutlich, dass die Leitung der Evangelischen Kirche immer in den Händen vieler Männer und Frauen liegt. Die Mitglieder aller Leitungsgremien werden demokratisch gewählt, dort wird per Abstimmung und nach dem Mehrheitsprinzip entschieden. In der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) legt die Kirchenordnung, eine Art grundlegende Verfassung, diesen Aufbau „von der Basis her“, von den Kirchengemeinden her fest.

Die Gemeinden sind die Grundbausteine der Evangelischen Kirche. Man kann nicht zur Kirche gehören, ohne Mitglied einer Gemeinde zu sein. Alle sechs Jahre entscheiden die Mitglieder neu über die Vorstände ihrer Gemeinde vor Ort – das nächste Mal am **13. Juni 2021**.

An diesem Sonntag finden die Wahlen für alle Kirchenvorstände in der EKHN in den einzelnen Gemeinden statt. Sie werden jeweils von einem lokalen Wahlvorstand geleitet und folgen den für alle Gemeinden gültigen Vorschriften, die von der Kirchensynode beschlossen wurden, dem höchsten Gremium der EKHN. Dabei gelten die demokratischen Prinzipien der gleichen, freien, allgemeinen, geheimen und unmittelbaren Wahl.

### Der Kirchenvorstand leitet die Gemeinde...

...und entscheidet geistliche und rechtliche Fragen. Er verwaltet die Finanzen, wählt den Pfarrer oder die Pfarrerin, trägt Mitverantwortung für die Seelsorge und die Gottesdienste, beschließt die Personalangelegenheiten und ist für das Gemeindeleben verantwortlich – gemeinsam mit allen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter\*innen.

Bei den Kirchenvorstandswahlen sind alle Gemeindemitglieder ab 14 Jahren wahlberechtigt. Die Kirchenvorstände wiederum wählen nach ihrem Amtsantritt jeweils Delegierte in die Dekanatsynode, in das Entscheidungsgremium der Kirche in der Region. Die Dekanatsynoden entsenden dann Mitglieder in die Kirchensynode der Gesamtkirche. So baut sich die EKHN von unten auf.



*EKHN Öffentlichkeitsarbeit, Martin K. Reinel*

# Ihr endgültiger Wahlvorschlag



## zur Kirchenvorstandswahl 2021

Name	Vorname	Alter (am Wahltag)	Beruf	Straße	Wohnort
Acker	Heinz	68	Rentner	Kellereigasse 14	Steinfurth
Behrens	Bärbel	71	Lehrerin	Weihergasse 12	Wisselsheim
Brinkmann-Engel	Ulrike	55	Oberstudienrätin	Weißdornweg 5	Steinfurth
Eichelmann	Sven	19	Rettungs- sanitäter i.A.	Feldgartenstr. 12	Steinfurth
Hess	Sonja	46	Geschäfts- führungs- assistentin	Im Amselfeld 4	Steinfurth
Hofmann	Brigitte	60	Alltags- assistentin	Im Seegarten 21	Steinfurth
Kurth	Thomas	43	Elektroinge- nieur	Zum Sauer- brunnen 15a	Steinfurth
Ruf	Werner	57	Gärtner	Zum Sauer- brunnen 35	Steinfurth
Steinhauer	Uwe	58	Beamter	Wingerstr. 11	Steinfurth
Walter	Erhard	66	Bankbe- triebswirt i.R.	Lindenweg 9	Steinfurth
Wisbar	Alexan- der	23	Student	Hagebutten- weg 4	Steinfurth
<b>Jugendmitglied</b>					
Redmann	Luise	16	Schülerin	Im Sportfeld 8	Steinfurth

## Neues Wahlverfahren

### Sie haben die Wahl!

Am 13. Juni kandidieren insgesamt fünf Frauen und sieben Männer für unseren neuen Kirchenvorstand. Dabei kommt erstmals ein neues Wahlverfahren zum Tragen: Im neuen Kirchenvorstand sind genauso viele Mitglieder vorgesehen, wie Kandidatinnen und Kandidaten zur Wahl antreten. Um gewählt zu werden, benötigt jede/r Kandidierende 50% der abgegebenen gültigen Stimmen.

Sie haben die Möglichkeit, sämtliche Kandidierenden auf einmal zu wählen, indem Sie der vorgelegten Liste zustimmen. Oder Sie wählen einzelne Kandidierende aus und verzichten damit darauf, alle ihre Stimmen abzugeben. Entscheiden Sie sich für die erste Möglichkeit und wählen die Liste, ist sichergestellt, dass wir einen starken Kirchenvorstand haben, in dem der Arbeitsaufwand für die/den Einzelne(n) gut zu tragen ist. Wählen Sie nur Einzelne, kann es sein, dass der nächste Kirchenvorstand kleiner ausfällt, als es für seine vielfältigen Aufgaben und unser Gemeindeleben gut ist.

Ich denke, dass es uns mit unserer Liste gelungen ist, einen guten Querschnitt an Kandidierenden aus unserer Gemeinde zu finden. Da finden sich Menschen unterschiedlichsten Alters, „Neubürger“ und „Alteingesessene“, ein bunter Mix an beruflichen Hintergründen und Lebenssituationen.

Mich würde es freuen, wenn Sie den neuen Kirchenvorstand mit einem



starken Votum unterstützen würden, aber Sie haben die Wahl.

Ihr Pfarrer Siegfried Nickel

### Warum dieses neue Wahlverfahren?

Immer mehr Menschen tun sich schwer damit, für einen längeren Zeitraum ein Ehrenamt zu übernehmen. Wer in Vereinen aktiv ist, kennt das Problem. Viele Kirchengemeinden mussten schon bei den vorangehenden Wahlen einen sehr hohen Aufwand betreiben, um genügend Kandidierende zu finden. Damals gab es noch die Vorschrift, dass die Zahl der Kandidierenden die Zahl der zu Wählenden um 25% zu überschreiten habe. In Wisselsheim hätten wir das beinahe nicht geschafft. In Steinfurth mussten wir die Zahl der zu Wählenden reduzieren, damit eine gültige Wahl zu Stande kam. Gleichzeitig waren natürlich die Menschen, die nicht gewählt wurden, enttäuscht und manche zogen daraus die Konsequenz, ihr ehrenamtliches Engagement lieber außerhalb unserer Kirchengemeinde zu betreiben.

Wir wollen und können es uns nicht mehr leisten, solch engagierte Menschen zu verlieren. Deshalb hat sich der bisherige Kirchenvorstand für dieses neue Wahlverfahren entschieden.

Ihr Kirchenvorstand

## Die Weihnachtsbotschaft digital verkündet

Zu Weihnachten 2020 hätten in den Kirchen von Steinfurth und Wisselsheim durch die Corona - Abstands- und Hygieneregeln nur wenige Personen Platz gefunden! Um dem Bedarf an Heiligabend halbwegs gerecht zu werden, wurden bereits im Frühherbst Alternativen gesucht und zwei Open-Air Standorte gefunden; Kurzgottesdienste waren geplant: in Steinfurth auf dem Fliederhof bei Familie Bonarius sowie in Wisselsheim auf dem Hofgut bei Familie Eiwaner. Hier hätten die Heiligabend-Kurzgottesdienste mit Abstand und im Freien stattfinden sollen.

Aufgrund der hohen Inzidenzzahlen und auf Empfehlung der Landeskirche Hessen/Nassau entschied sich der Kirchenvorstand aber Mitte Dezember, alle Präsenz-Gottesdienste zu Weihnachten abzusagen.

Welch glückliche Fügung, dass der Kirchenvorstand bereits im Vorfeld beschlossen hatte, erstmalig einen digitalen Heiligabend - Gottesdienst vorzuproduzieren!



Dieses digitale Angebot war ursprünglich gedacht, um betagten, kranken, verreisten oder arbeitenden Gemeindegliedern auch ein Angebot zum Weihnachtsfest aus ihrer Heimatgemeinde zur Verfügung zu stellen.

Leichter gesagt als getan, denn eine solche Produktion bedarf nicht nur an den Drehtagen voller Konzentration und eines Regieplans. In Zeiten von Corona-Auflagen bedarf es noch einmal mehr der Umsicht und Sorgfalt beim gemeinsamen Agieren der Akteure vor und hinter der Kamera.

Da sich alle Beteiligten erstmalig dieser Herausforderung stellten, brauchte es viel gegenseitige Unterstützung, Geduld, Einfühlungsvermögen und Respekt, damit wir uns alle bei den Aufnahmen, den Vor- und Nacharbeiten und dann dem Endprodukt wohlfühlen konnten.

Requisiten, Akteure, Einstellungen für Bild, Licht und Ton gleichzeitig im Blick zu behalten, hatten wir uns doch etwas leichter vorgestellt. Na ja, und die technische Ausstattung war natürlich auch nur semi-professionell!

Doch es hat den Beteiligten so viel Spaß gemacht, etwas ganz Neues auszuprobieren und auf den Weg zu bringen. Der Ideenaustausch, die kleinen und großen gemeinsamen Schritte haben aus uns ein gutes Team geformt.

Noch mehr freuen wir uns aber darüber, dass das erste digitale Angebot aus der Steinfurth Kirche von so vielen Gemeindegliedern und ihren Familien, aber auch vielfach von anderen Usern genutzt wurde; und dies nicht nur zu Heiligabend!

Einige nutzten das Angebot auch erst am 1. oder 2. Feiertag, denn der Zeitpunkt der Ansicht war individuell wählbar.

Zusätzlich wurden für einige ältere Gemeindeglieder CDs und DVDs gebrannt und nach Haus geliefert, damit auch diese Personen dem Gottesdienst zu Heiligabend auf ihren gewohnten Endgeräten folgen konnten.

Schön, dass der Heiligabend - Gottesdienst 2020 so großen Zuspruch fand!

Vielfach wurde er auf YouTube, Instagram und auf der Homepage aufgerufen, geteilt mit Verwandten, Freunden, auch außerhalb von Steinfurth und Wisselsheim angeklickt.

Denn so konnten wir trotz der besonderen Umstände auch 2020 gemeinschaftlich Gottesdienst feiern und erfahren, welcher Zauber der „Heiligen Nacht“ innewohnt. Brigitte Hofmann



*Weihnachtliche Klänge von Paula Buro!*



*Thomas und Sven tun alles für den guten Ton!*



*Beim prüfenden Zuhören der Tonaufnahmen!*



*Viel Geduld bei den Kamera- und Ausschnitteinstellungen!*

# HIMMELFAHRT:

## Vatertag, auch – und nicht nur – für Jesus

Die Ostergeschichten im Neuen Testament sagen aus, dass Jesus nicht im Tode geblieben ist, sondern lebt. Sie betonen, dass der Gekreuzigte derselbe ist wie der Aufgestandene. Ausdruck dieser Identität sind die Wundmale der Kreuzigung auch am Leib nach der Auferstehung. Auch wenn dieser Körper nach der Auferstehung ein anderer ist, so ist Jesus doch derselbe. Er begegnet nach seiner Auferstehung verschiedenen Menschen – bis zu seiner Himmelfahrt. Sie ist das Ende dieser Begegnungen.

Die Himmelfahrt ist Sinnbild dafür, dass Jesus nicht mehr unter uns Menschen auf der Erde weilt. Der Himmel ist danach kein geografischer Ort („sky“), sondern der Herrschaftsbereich Gottes („heaven“). Wenn es im Glaubensbekenntnis heißt: „...aufgefahren in den Himmel“, bedeutet dies nach christlichem Verständnis, dass der auferstandene Christus „bei Gott ist“. Im späteren Schluss des Markusevangeliums heißt es in bildhafter Sprache: Er „setzte sich zur Rechten Gottes“ (Markus 16,19).

Himmelfahrt ist die Erklärung dafür, dass Jesus zwar lebt und regiert, aber nicht mehr in körperlicher Gestalt bei seinen Jüngern ist. Matthäus und Markus bemühen

diese Deutung nicht, sondern beschließen ihr Evangelium mit Sendungsworten – sie stellen ein Vermächtnis und Auftrag dar, Jesu Botschaft in die Welt zu tragen. Von da an ist Jesus weiterhin bei seinen Jüngern, allerdings mit seinem Geist, für den es im Neuen Testament verschiedene Namen gibt: Tröster oder Beistand – oder „Heiliger Geist“, wie es im Glaubensbekenntnis heißt. Mit diesem Geist, mit Jesu Geist, mit dem Heiligen Geist, so glauben es Christen, ist Jesus auch heute noch unter ihnen. Im Geist, nicht leibhaftig, bleibt Jesus heute gegenwärtig. Dieser Geist ermöglicht es Christen, Gott Vater zu nennen, weil Gott auch der Vater Jesu Christi ist.

Bildhaft kommt dieser Geist beim ersten Pfingstfest zu den Urchristen, durch den Geist ist Gott jetzt bei ihnen – bis zum heutigen Tage, so das biblische Zeugnis. Christi Himmelfahrt ist ein Bild dafür, dass er nicht mehr auf der Erde ist. Das ist keine zentrale Glaubensaussage. Entscheidend ist dagegen, dass Jesus bei Gott ist, den alle Menschen durch ihn auch Vater nennen können. So verstanden ist Himmelfahrt Vatertag – auch und gerade für Christen.

RALF PETER REIMANN





## WAS IST DER HEILIGE GEIST?

Am Himmel braust und stürmt es so gewaltig, dass es ein ganzes Haus und die dort versammelten Frauen und Männer durchschüttelt. Flammen senken sich herab und erfüllen alle mit dem, was in der Apostelgeschichte Heiliger Geist genannt wird. Die Frauen und Männer können auf einmal in anderen Sprachen sprechen. Menschen „aus allen Völkern unter dem Himmel“ können sie fortan verstehen.

Woran erkennt man den Heiligen Geist? Nicht jeder, der von sich und seinen Ideen angetan ist, ist schon vom Heiligen Geist erfüllt. Was in der Bibel über ihn steht und was die Theologinnen und Theologen über ihn sagen, ist zwar „markant uneinheitlich“, so der Heidelberger Theologieprofessor Dietrich Ritschl (1929–2018). Übereinstimmung herrscht aber in einem Punkt, den man vereinfacht so ausdrücken kann: Der Heilige Geist ist jener Teil Gottes, der sich im Menschen auswirkt.

Eine sympathische Liste an Tugenden und Gaben, die der Geist hervorbringt, findet sich im Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde von Galatien, heute mitten in der Türkei gelegen: der Geist zeigt sich in Liebe, Freude,

Friede, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut und Keuschheit (5,22).

Der Geist, von dem in der Pfingstgeschichte die Rede ist, ist nicht nur ein seelischer Ausnahmezustand, eine Euphorie. Auch kein Alkoholrausch: „Diese sind nicht betrunken, wie ihr meint“, sagt der Apostel Petrus laut Apostelgeschichte 2,15. Die Begeisterung folgt der Erfahrung der Frauen und Männer, dass „Gott diesen Jesus zum Herrn und Christus gemacht hat“ (Vers 36). Die Flammen des Geistes, die sich auf die Menschen herabsenken, seien die erste und entscheidende „Regierungsmaßnahme“ des jetzt inthronisierten Christus, heißt es in einer Randnotiz der Stuttgarter Erklärungsbibel. Pfingsten ist das Gründungsfest der weltweiten Kirche. Die Begeisterung der Menschen ist Ausdruck dessen, dass Gott nun in den Herzen der Gläubigen regiert.

EDUARD KOPP

### ✝️ **chrismon**

Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.  
[www.chrismon.de](http://www.chrismon.de)







## Ihre Ansprechpartner in Steinfurth und Wisselsheim

Gemeindebüro	Sabine Wießner Susanne Bürkle-Bühler		06032	8 16 67
Bürozeiten	Montag 16:00-18:00 Uhr Donnerstag 16:00-18:00 Uhr		06032	96 82 56
E-Mail	gemeindebuero@ev-kirche-sw.de			
Pfarrer	Siegfried Nickel		06032	8 16 67
	s.nickel@ev-kirche-sw.de			
Kirchen- vorstand	Jürgen Jägers (Wisselsheim)		06032	8 70 11
	Karin Clotz (Steinfurth)		06032	8 61 73

**Aktuelle Informationen zu unserer evang.Kirchengemeinde Steinfurth-Wisselsheim finden Sie auch auf der HOMEPAGE: [www.evangelisch-in-bad-nauheim.de](http://www.evangelisch-in-bad-nauheim.de)**

### **Sie wünschen sich einen Besuch?**

Zum Beispiel einen Menschen, der Ihnen zuhört, der Ihnen vorliest oder der mit Ihnen Karten spielt?

In unseren Kirchengemeinden gibt es einen Besuchsdienst, der Ihnen (völlig unverbindlich) diesen Wunsch erfüllen kann.

Bitte melden Sie sich doch einfach im Pfarramt unter Tel. 8 16 67 oder bei den Mitgliedern Ihres Kirchenvorstands (Ansprechpartner siehe oben), die Ihre Anfrage gerne weiterleiten.

### **Sie suchen Kontakt zum Pfarramt?**

Wir sind immer für Sie da, rufen Sie uns einfach an: jederzeit oder zu unseren Bürozeiten. Nutzen Sie die Möglichkeiten der modernen Kommunikation und sprechen Sie, falls der Anruf nicht persönlich entgegengenommen werden kann, Ihr Anliegen auf den Anrufbeantworter. Er wird regelmäßig abgehört.

Oder schreiben Sie eine E-Mail an die o.g. E-Mailadressen.

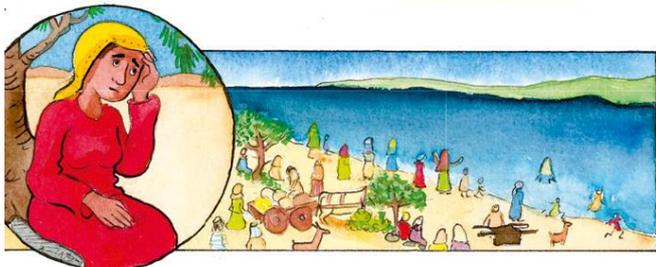
**Pfarrer Nickel** ist in seinem Dienst oft in den Gemeinden oder auch außerhalb unterwegs, aber er ruft gerne zurück.

In dringenden Fällen können Sie sich auch gerne an die Ansprechpartner im Kirchenvorstand wenden.



# Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



„Herr Doktor, ich hab das Gefühl, niemand beachtet mich!“  
Doktor: „Der Nächste, bitte!“

## Wie Gott Angst in Freude verwandelt

Miriam ist mit ihrem Bruder Mose und dem Volk Israel auf der Flucht vor den Ägyptern. Sie stehen am Ufer des Roten Meeres – wie sollen sie da bloß überkommen? Die Reiter des ägyptischen Pharaos verfolgen sie. Miriam hat Angst. Ihre Sorge bedrückt sie. Doch Gott lässt sie nicht im Stich. Mit seiner Hilfe teilt Mose das Rote Meer, und sie

können alle trockenen Füße hindurchlaufen. Die Wellen schlagen hinter ihnen zusammen, und das Volk Israel ist vor den Verfolgern gerettet. Miriam ist erleichtert. Sie ist so froh, dass sie keine Angst mehr hat! Alle Sorgen sind von ihr abgefallen. Vor lauter Freude tanzt sie und singt. So nah liegen Gefühle beieinander.

**2. Buch Mose, 14**

Was ist grün, glücklich und hüpf über's Gras? Eine Freuschrecke!

**Mach eine Szene!**  
Ein Clown darf alles übertreiben: Wut, Angeberei, Freude, Größenwahnsinn. Mit einer roten Nase wirst du zum Drama-Clown. In deiner selbst erfundenen Kunstsprache kannst du alles aussprechen.

## Sieh die Welt mit anderen Augen!

Alte Brillen kannst du in verrückte Masken verwandeln: Du brauchst starken Klebstoff, wasserfeste Stifte und zum Verzieren: Spiralen aus Kugelschreibern, Wolle, Stoff, Perlen, Moos, Federn.



## Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.hallo-benjamin.de](http://www.hallo-benjamin.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):  
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)